

24. Danish International Swim Cup

Seit dem letzten Jahr, wo das Team Westsachsen mit einer nur kleinen Mannschaft in Esbjerg „nur“ den 4. Platz belegte, stand fest, dass wir in diesem Jahr wieder angreifen und einen der drei Siegerpokale holen wollen. Der 24. Danish International Swim Cup ist einer der größten Schwimmwettkämpfe in der Welt. In diesem Jahr nahmen 65 Teams aus 8 Ländern teil, sogar eine Mannschaft aus Kenia.

Die Mannschaft des STV Limbach-Oberfrohna war wie immer Teil des Teams Westsachsen und bestand aus einer Reihe erfahrener Schwimmerinnen und Schwimmer, die in der Vergangenheit Medaillen und Punkte errungen haben, aber auch aus Debütanten der Jahrgänge 2014-2012.

Am Himmelfahrtstag trafen wir uns 3 Uhr im Chemnitz Center, um gemeinsam mit den anderen aus dem Team Westsachsen die Reise nach Esbjerg in Dänemark anzutreten. Klar, dass da viele noch recht schläfrig waren. Im Bus tauten aber dann alle nach und nach auf. Kurz nach 14.30 Uhr erreichten wir die Schule, in der wir alle untergebracht waren und bezogen die Zimmer. Nach T-Shirt-Ausgabe und Besuch des Spielplatzes, wurde die Mannschaft auf den Wettkampf eingeschworen und auch kurz der Schlachtruf: „West, West, Westsachsen, West, West, Westsachsen, West, West, Westsachsen“ geprobt. Anschließend gab es Roster und Steaks vom Grill.

Am Freitag wurde 5.30 Uhr geweckt und kurz vor 6 Uhr verließen wir die Schule in Richtung der beiden Schwimmhallen. Ein Ringbussystem des Veranstalters funktionierte hervorragend.

Frühstück, Erwärmung, Einschwimmen, Einschwören.

8.45 Uhr startete der Wettkampf. Es wurden von unseren Schwimmern sehr viele persönliche Bestzeiten geschwommen, aber die Konkurrenz war noch stärker als in anderen Jahren, so dass es für eine Finalteilnahme nicht gereicht hat. Aber aus dem Team Westsachsen hatten doch viele das Finale erreicht, die dann von uns allen im Finale kräftig angefeuert worden sind. Sie wurden regelrecht ins Ziel geschrien.

Der Samstag sollte für den STV der Tag der verpassten Finals werden. Leider erzielten 3 Sportler „nur“ den 9. Platz, was knapp vorbei war, vor allem zweimal mit nur 2 Hundertstel Rückstand.

Über die 100m Rücken, die bei den Kleinen keine Finalstrecke ist, gewann Sophie die Bronzemedaille und Eric wurde Sechster.

Abends im Finale war aber dann richtig was los. Es gab kaum ein Finale, wo das Team Westsachsen nicht vertreten war und die Stimmung auf der Tribüne wurde immer besser. Zum Abschluss dieses Tages fand die „berühmte“ 8x25m Schmetterling-mixed Staffel statt. Unseren Sportlern wurde gesagt, dass sie auf Sicherheit gehen sollen. Nach spannendem Kampf belegten sie den 3. Platz.

Am Sonntag früh hieß es schon wieder packen und anschließend ging es wieder in die Schwimmhalle. Bei den Kleinen funktionierte es von ganz allein, dass sie sich gemeinsam in der Gruppe erwärmt haben. Auch bei den Sprints haben sich die Älteren darum gekümmert, dass auch die Jüngeren an den Startblock gekommen sind. Einfach ein Superteam!!!!

Am letzten Tag hatten es endlich mit Mareike und Christian 2 „alten Hasen“ über 25m Rücken ins Finale geschafft, welches Mareike mit Platz 6 und Christian mit Platz 7 beendet haben.

An diesem Abend wurde es noch einmal richtig spannend. Welchen Platz würde das Team Westsachsen belegen? Es wurde megaknapp. Mit nur 16 Punkten Vorsprung gewannen wir vor Esbjerg und Halle Neustadt. Der Jubel war unbeschreiblich. Sofort bildete sich die Polonaise um die Schwimmbecken. Anschließend wurde ein Teamfoto gemacht und es gab kurze Ansprachen und

dann war das Wasser freigegeben. Sprungturm, Rutsche und natürlich wurden auch etliche Trainer ins Wasser geworfen. Die gute Stimmung nahm kein Ende. Auch im Bus wurde weiter gefeiert. Der ganze Bus hat gesungen und hätte am liebsten getanzt.

Durch die Superstimmung im Team haben auch die Neulinge wieder Blut geleckt und wollen nächstes Jahr wieder mitfahren. Bis dahin heißt es aber wieder sehr viel zu trainieren. Einige Defizite haben wir gesehen, die wir nun abstellen werden, um dann auch mit mehr Sportlern ins Finale zu kommen.

Kerstin Brandt

Trainerin